Platz da!

Das Agitprop-Kollektiv Schwabinggrad Ballett schlägt seine Zelte am Hamburger Hafen auf. Im Gepäck: Grüße aus Griechenland.

Sie sind Faxenmacher, Possenreißer, Spaßvögel. Aber sie meinen es ernst. Das aktivistisch-künstlerische Kollektiv Schwabinggrad Ballett verschanzt sich mit seinem Schabernack nicht so gern in Theaterräumen, sondern stürmt lieber den öffentlichen Raum. Immer dann, wenn sich politischer Protest formiert. Sei es beim G-8-Gipfel in Heiligendamm, beim Kampf um das besetzte Gängeviertel in Hamburg oder zuletzt bei den Demonstrationen gegen das Sparpaket in Athen. Zu den Mitgliedern gehören bildende Künstler, Musiker, Performer, im Kern etwa zehn Leute aus Hamburgs linker Szene. Das Ziel der Agitprop-Truppe: die politischen und ökonomischen Verhältnisse aufs Spiel setzen. Mit ästhetischen Mitteln intervenieren – und die Öffentlichkeit irritieren.

Es ist eine Philosophie wie gemacht für das Internationale Sommerfestival der Hamburger Kulturfabrik Kampnagel, das unter dem nun scheidenden Leiter Matthias von Hartz in den vergangenen fünf Jahren zu einem der politischsten Theaterfestivals des Landes geworden ist. Zum Abschied hat Hartz den Themenschwerpunkt Wachstum gewählt; zentraler Teil des Programms ist ein Protest- und Performance-Camp, das das Schwabinggrad Ballett organisiert. Die Truppe will sich dem Krisenland Griechenland widmen, jedoch bewusst nicht auf Kampnagel selbst, sondern im Park Fiction, einem von Anwohnern erkämpften Freiraum über dem Hafen (16.–18.8.). Auf diese Weise, so ihre Hoffnung, lasse sich ein breiteres, auch bildungsferneres Publikum erreichen – und der Platz als politischer Ort wiederbeleben. TOBIAS BECKER

Int. Sommerfestival. *Hamburg, 9.–25.8., Tel. 040/27 09 49 49, www.kampnagel.de*

Premieren im August

BERLIN

Die Räuber. *Premiere am 30.8. im Gorki Theater, Tel. 030/20 22 11 15.*
Antú Romero Nunes hat in Zürich gerade mit nur zwei Leuten den ganzen Kosmos von Stanislaw Lems Roman „Solaris" entstehen lassen – für Schillers Räuberbande reichen ihm drei.

Ödipus Stadt. *Premiere am 31.8. im Deutschen Theater, Tel. 030/28 44 12 25.*
Mensch, Macht, Mythos; Sophokles, Euripides, Aischylos – als „Dreischritt in die Katastrophe" erzählt Stephan Kimmig die Geschichte der Labdakiden und mit ihr die Geschichte ihrer Stadt Theben. An seiner Seite: Ulrich Matthes als Ödipus und Susanne Wolff als Kreon.

FRANKFURT/MAIN

Bouncing in Bavaria. *Uraufführung am 23.8. in den Kammerspielen des Schauspiels. Auch am 24.8., Tel. 069/21 24 94 94.*
Wie eine gealterte Ausgabe des Künstlerpaares Marina Abramović und Ulay bei ihrer Performance „Relation in Time" von 1977 sehen die Schauspieler Traute Hoess und Felix von Manteuffel in der Ankündigung dieses Abends aus. In der Produktion des Regie-Duos Auftrag: Lorey geht es ums Erinnern.

FESTIVALS

Edinburgh International Festival. *9.8.–2.9., Tel. 0044/131/473 20 00, www.eif.co.uk*
Die Liste der Sponsoren umfasst zwei Seiten im Programm – anders geht es wohl nicht, wenn man aus allen Sparten das Beste präsentieren möchte: Als drei der „größten Theaterregisseure Europas" sind zum Beispiel Grzegorz Jarzyna, Christoph Marthaler und Ariane Mnouchkine dabei. Beim fast parallel stattfindenden Alternativ-Festival Fringe ist unter anderem Michael Mittermeier als „A German on Safari" zu Gast (www.edfringe.com).

Zürcher Theater Spektakel. *16.8.–2.9., Tel. 0041/44/412 30 30, www.theaterspektakel.ch*
Osteuropa ist ein Schwerpunkt bei diesem Festival der freien Theater. Gleich zwei Abende beschäftigen sich mit der Situation der Roma: mal als fröhliches Tanztheater (bei Constanza Macras), mal als Farce (bei Béla Pintér).

FOTO: WONGE BERGMANN (O.)